

Bürgerinitiative Rudow e. V. „Rettet Rudows Felder“

Wolfgang Reick, Ostburger Weg 40c, 12355 Berlin, Wolfgang Jurisch, Ostburger Weg 40a, 12355 Berlin
E-Mail: rudower-felder@t-online.de Internet: www.rudower-felder.de

Berliner Landesarbeitsgemeinschaft
Naturschutz e. V.
Potsdamer Str. 68
10785 Berlin

Berlin, d. 20. Januar 2022

Vernichtung der letzten Freiflächen in Rudow

Sehr geehrte Damen und Herren,

unsere Bürgerinitiative Rudow e.V. „Rettet Rudows Felder“ existiert seit ca. 40 Jahren und hat sich u.a. zur Förderung des Natur- und Landschaftsschutzes in Rudow verpflichtet (weitere Informationen auf unserer Internetseite: www.rudower-felder.de)

In den letzten 40 Jahren sind in Rudow annähernd alle Freiflächen dem Wohnungsbau geopfert worden. Unterstützt wurde die Vernichtung der Feldflächen insbesondere durch die evangelische Kirchengemeinde Rudow, in deren Eigentum ein wesentlicher Teil dieser Felder war.

Die BI hat sich gegen einen großen Teil dieser Bebauungen gewehrt und Teilerfolge erzielt (Vermeidung von Hochhäusern, Vergrößerung von Freiflächen zwischen den Häusern usw.).

Seit ca. 10 Jahren versucht nun die Kirchengemeinde in Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Neukölln auch noch das letzte kleine Feld in Rudow-Süd mit mehrgeschossigen 4-stöckigen Blockbauten inmitten von kleinen 1 ½-geschossigen EFH zu bebauen. Vor 10 Jahren konnte eine Bebauung noch verhindert werden, da wir das Bezirksamt davon überzeugen konnten, dass z. B. der zusätzliche Fahrzeugverkehr durch die kleinen Vorortstraßen nicht bewältigt werden konnte.

Das Feld wird seit Jahrzehnten von 2 Bauern bestellt, Bauer Mette betreibt Heuwirtschaft (bis Juni) und Bauer Mendler lässt dort seine Kühe grasen (den Rest des Jahres). Die Feldgröße beträgt ca. 4 ha, im FNP war es bis vor 1 ½ Jahren als Grünfläche mit der Möglichkeit der sportlichen Betätigung ausgewiesen, dann wurde eine Änderung auf W 2 beantragt, dies bedeutet eine FNP von 1,5 bis 1,7. Auf einer Teilfläche des Feldes in der Größe von ca. 1 ha ist die Erweiterung einer Grundschule vorgesehen, gegen die wir keine Einwände haben. Auf dem Rest von 3 ha sollen ca. 300 Wohneinheiten mit Parkhäusern usw. entstehen, die das Feld völlig zubetonieren würden.

Obwohl wir 2019 eine umfangreiche Stellungnahme zur Änderung des FNP durch unseren Anwalt eingereicht haben, ist bis heute keine Antwort durch den Senat erfolgt (das nennt der Senat „Bürgerbeteiligung“).

Die aktuelle Bebauungsabsicht bekämpfen wir seit ca. 5 Jahren, da wir diese wertvolle ökologisch wichtige Feldfläche unbedingt erhalten wollen. Die ev. Kirchengemeinde scheint jetzt kurz vor der Entscheidung zu stehen, dieses Feld zur Bebauung freizugeben und wir fragen

an, ob Sie uns in unserem Widerstand gegen die Vernichtung der letzten Feldfläche in Rudow-Süd unterstützen bzw. beraten könnten.

Mit freundlichen Grüßen
Wolfgang Reick Wolfgang Jurisch
Vorstand der BI „Rettet Rudows Felder“